



# bito Universal-Dispersions-Vorstrich R 77

Dispersionsgrundierung vor Spachtel- oder Klebearbeiten

## 1. Produktvorteile

- ergiebig, roll- und sprühfähig
- universell als Haftbrücke und tiefenwirksame Grundierung
- wasserverdünnbar, einsetzbar auf fußbodenbeheizten Estrichen
- lösemittelfrei, sehr emissionsarm Emission EC 1 Plus
- umweltfreundlich und gesundheitsschonend

## 2. Einsatzbereiche

Als Dispersionsgrundierung vor Spachtel- oder Klebearbeiten:

- zur Minderung der Saugfähigkeit von porösen Untergründen, wie Zementestrich, calciumsulfatgebundener Estrich (Anhydrit), Trockenestrichelementen
- Haftgrundierung von dichten, glatten, nicht saugenden Untergründen, wie Terrazzo, Keramikfliesen, Steinböden
- Haftgrundierung für Holzböden, Gussasphalt nach EN 13813
- Haftgrundierung für alte, festliegende, wasserbeständige Klebstoffreste
- für nachfolgende Spachtelarbeiten oder bei der Direktklebung von Textilbelägen auf ebene, normgerechte Untergründe

## 3. Technische Daten

<b>Zusammensetzung</b>	Styrol-Acrylat-Copolymerdispersion, Wasser, Netz-, Entschäumungs- und Konservierungsmittel
<b>Farbton</b>	weiß
<b>Gebindegröße</b>	10 kg
<b>Konsistenz</b>	niedrigviskos
<b>Dichte</b>	ca. 1,02 g/cm <sup>3</sup>
<b>Reiniger</b>	Wasser
<b>Auftragsweise</b>	Walze, Bürste, Sprühauftrag mit bito Wassernatter
<b>Trocknungszeit</b>	0,5-15 Stunden, je nach Untergrund/Spachtelmasse

<b>Verbrauch</b>	ca. 50-150 g/m <sup>2</sup> , je nach Anwendung
<b>beste Verarbeitbarkeit</b>	ca. 15 Monate
<b>Lagerbedingungen</b>	Gut verschlossen bei Normaltemperatur 5-25°C, Anbruch dicht verschließen und alsbald aufbrauchen.
<b>frostempfindlich</b>	ja
<b>Kennzeichnung nach GefStoffV</b>	keine
<b>Giscode</b>	D 1 - lösemittelfrei
<b>Emicode</b>	EC 1 Plus - sehr emissionsarm
<b>Sicherheitsdatenblatt</b>	auf Anfrage erhältlich

## 4. Untergrundvorbereitung

Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18356, 18202 sowie den aktuellen TKB und BEB – Merkblättern entsprechen. Der Untergrund muss u. a. druck- und zugfest, dauer trocken, riss- und staubfrei, eben, frei von haftungsmindernden Schichten sein. Mangelhafte Untergründe sind durch Schleifen, Fräsen, Absaugen vorzubereiten. Ggf. sind Bedenken anzumelden. Die Prüfungs-, Sorgfalts- und Hinweispflichten gem. VOB sind einzuhalten. Scheinfugen und Risse mit bito Silikat-Vergussmasse V 10 kraftschlüssig schließen. Keramische Fliesen grundreinigen und anschleifen.

bei Spachtelung mit zementären Spachtelmassen (bito R 11, R 13, R 20, R 88, F 97, D 95, D 96)	Verdünnung	maximale Schichtstärke der Spachtelung	Trockenzeit
saugfähige Zementestriche	1 : 2	10 mm	30 Min.
calciumsulfatgebundene Estriche (Anhydrit)	1 : 1	10 mm	15 Stunden
Trockenestriche	1 : 1	10 mm	15 Stunden
dichte Untergründe, keramische Fliesen	unverdünnt	10 mm	4 - 6 Stunden
Gussasphalt	unverdünnt	5 mm	4 - 6 Stunden
Holzwerkstoff	unverdünnt	10 mm	15 Stunden
bei Spachtelung mit calciumsulfatgebundenen Spachtelmassen (bito A 1)	Verdünnung	maximale Schichtstärke der Spachtelung	Trockenzeit
saugfähige Zementestriche	1 : 2	10 mm	15 Stunden
calciumsulfatgebundene Estriche	1 : 1	10 mm	1 Stunde
Trockenestriche	1 : 1	10 mm	1 Stunde
dichte Untergründe, keramische Fliesen	unverdünnt	10 mm	15 Stunden
Gussasphalt	unverdünnt	8 mm	15 Stunden
Holzwerkstoff	unverdünnt	10 mm	15 Stunden

Zur Zwischengrundierung von zementären, selbstverlaufenden oder standfesten Spachtelmassen. Bei mehrschichtigen Verlegungen muss die erste Spachtelschicht durchgetrocknet sein. Die Zwischengrundierung erfolgt mit einer Verdünnung von 1 : 5 mit Wasser!

Bei Direktklebung von Textilbelag auf normgerechtem Estrich zur Reststaubbinding ebenso 1:5 (Wasser) verdünnen.

\* Auf Gussasphalt nur bei Verschmutzungen und ungenügender Absandung erforderlich, normgerecht eingebrachte Gussasphaltestriche mit fehlstellenfreier Absandung müssen nicht grundiert werden. Zu beachten ist die erlaubte maximale Schichtdicke der Spachtelmassen auf Gussasphalt.

## 5. Verarbeitung

Je nach Anwendungsgebiet verdünnen und sorgfältig mischen. Gleichmäßig ohne Pfützenbildung auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund auftragen. Der Vorstrich kann auch mit der bito Wassernatter gesprüht werden. Die Trockenzeit richtet sich nach der aufgetragenen Menge sowie der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit, sowie des weiteren Materialeinsatzes. Tabelle beachten!

### Bitte beachten

Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie Steinholz, Magnesiaestrich und wasserlösliche Klebstoffreste dürfen nicht mit bito Universal-Dispersions-Vorstrich R 77 behandelt werden. Ab 10 mm Spachtelschichtstärke ist eine Reaktionsharzgrundierung, wie z. B. bito Epoxid-Grundierung E 55 oder bito 1K PU Grundierung R 45 Rapid, einzusetzen. Anschließend muss die grundierte Fläche mit bito Quarzsand QS 422 0,3 - 0,8 mm abgesandet werden. Bei Verwendung von bito R 45 kann anstelle der Absandung mit bito Schnellhaftgrund R 66 Rapid gearbeitet werden. Ein Einsatz als Grundierung zur direkten Verlegung von Parkett in Verbindung mit bito 1K MS-Parkettklebstoff P 15 ist nicht möglich.

## 6. Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während und nach der Verarbeitung/Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

### Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden.

### Informationen für Allergiker

Produkt enthält Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG nr. 220-239-6] (3:1), 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Weitere Informationen für Allergiker unter 030. 477 998 130.

## 7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Bei Verwendung eines lösemittelhaltigen Tiefgrundes im Innenbereich kann es zu intensivem Lösemittelgeruch kommen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

### Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127